

(1134—1) Nr. 1634.

**Reassumirung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 2. Dezember v. J., Z. 5021, angeordnete, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Bilas jun. von Pudob und des Geräutes im Schätzwerthe pr. 2610 Gulden auf den

18. Juni 1872,

vormittags 10 Uhr, reassumirt, wobei dieselben um jeden Meistbot hintangegeben würden.

R. l. Bezirksgerichte Laas, am 26ten August 1871.

(1137—1) Nr. 2046.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es finde am

8. Juni d. J.,

vormittags 10 bis 12 Uhr, die dritte exec. Feilbietung der Realität des Franz Drobnic von Großoblat in der Executionsführung der Franziska Krajnc von Grahovo statt, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1470 fl. hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgerichte Laas, am 10ten Mai 1872.

(1128—1) Nr. 1439.

**Erinnerung**

an Georg Starasinič von Germ.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird dem Georg Starasinič von Germ., unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Emanuel Fux von Mötting wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 300 fl. sub praes. 20ten Februar 1872, Z. 1430, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Bohlin von Mötting als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 20. Februar 1872

(1129—1) Nr. 930.

**Erinnerung**

an Miko Fatlic von Zemel.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Miko Fatlic von Zemel Hs. Nr. 16 hiermit erinnert:

Es habe Stefan Novak von Weinberg Hs. Nr. 9 wider denselben die Klage auf Zahlung des Ochsen-Rauffschillinges von 138 fl. sammt 10 % Zinsen sub praes. 3. Februar 1872, Z. 930, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliegung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Brodaric von Podzemel als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 3. Februar 1872.

(1125—1) Nr. 2240.

**Edict****zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 31. Oktober 1871 ohne Testament verstorbenen Frau Maria Venasi von Unter-Planina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

24. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 17ten April 1872.

(1003—2) Nr. 1580.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Epich von Kufendorf, Bezirk Gotschee, die executive Feilbietung der dem Johann Zakrajzel vulgo Janzon von Großoblat gehörigen, gerichtlich auf 1465 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 15 ad Herrschaft Radlitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vizationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vizations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 10ten April 1872.

(952—3) Nr. 1164.

**Erinnerung**

an Andre Dolenz, Gregor Michelitsch, Margaretha und Mariana Petschnik, Franz Clementschiz, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dolenz'sche Verlassenschaft, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar.

Von dem k. l. Bezirksgerichte zu Laas wird den Andre Dolenz, Gregor Michelitsch, Margaretha und Mariana Petschnik, Franz Clementschiz, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dolenz'sche Verlassenschaft, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Hribernik von Westert Hs. Nr. 15 die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb. Nr. 2031 ad Herrschaft Laas haftenden Satzposten, als:

1. Des zu Gunsten des Andre Dolenz intab. Schuldbriefes vom 28. Februar 1785 pr. 600 fl. l. W. oder 510 fl. ;

2. des für Gregor Michelitsch haftenden Schuldbriefes vom 15. Juli 1802 pr. 1400 fl. l. W. oder 1190 fl. ;

3. des zu Gunsten der Margaretha Petschnik rücksichtlich der Erbschaft und für Mariana Petschnik betreffs des Lebensunterhaltes intab. Vergleiches vom 18. Jänner 1782 ;

4. des für Franz Clementschiz haftenden Schuldscheines vom 18. Juni 1803 pr. 1300 l. W. oder 1105 fl. ;

5. der für Max Zebal superintabulirten Cession vom 13. September 1804 pr. 1400 fl. l. W. oder 1190 fl. ; dann der für denselben einverleibten Cession vom 13. September 1804 pr. 250 fl. oder 212 fl. 30 kr. ; des für denselben einverleibten Schuldscheines vom 7ten November 1805 pr. 300 fl. ; des für denselben einverleibten Schuldscheines vom 11. August 1806 pr. 300 fl. ; und des für denselben einverleibten gerichtlichen Vergleiches vom 18. November 1807 pr. 393 fl. 7 $\frac{1}{2}$  kr. ;

6. des zu Gunsten des Peter Jamnik intabul. Vergleiches vom 9. März 1808 pr. 50 fl. ;

7. des für Gregor Michelitsch haftenden Schuldscheines vom 30. April 1808 pr. 1200 fl. ;

8. des für die Martin Dolenz'sche Verlassenschaft intab. Schuldscheines vom 30. Dezember 1808 pr. 2000 fl. ;

9. des zu Gunsten der Ursula Wukouz haftenden Uebergabs-Vertrages vom 14. Februar 1822 pr. 200 fl. ;

10. des für Franz Wukouz intab. Schuldscheines vom 19. Juni 1829 pr. 123 fl. 40 kr. ;

11. des für Lorenz Arhar haftenden Pachvertrages vom 20. Jänner 1838, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Karlin von Alt-lack als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 21ten März 1872.

(755—3) Nr. 277.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. l. Aetars, der Kirche und der Armen von Predaschl, als Erben nach Pfarrer Matthäus Raunicher, die exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervellač Hs. Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg oo Krainburg sub Refs. Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen: 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 $\frac{1}{2}$  kr. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. September 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vizationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vizationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Jänner 1872.

(1061—3) Nr. 1186.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofelsch wird mit bezug auf das Edict vom 29ten Dezember 1871, Nr. 4146, kundgemacht.

Es werde in der Executionsache des Matthäus Preiz von Britof gegen Andreas Bischovic von Britof pcto. 65 fl. 10 kr. c. s. c. die auf den 9. März l. J. anberaumte dritte exec. Feilbietung der gegenrüschen, im Grundbuche Herrschaft Senofelsch sub Urb. Nr. 1090 vorkommenden Realität von Amtswegen auf den

8. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.  
R. l. Bezirksgericht Senofelsch, am 14. April 1872.

(706—3) Nr. 1589.

**Erinnerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Smrekar und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger bekannt gegeben:

Es habe Alois Dollinar von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erisung des Weingartens Urb. Nr. 1256 ad Herrschaft Rassenfuß und Gewähranschriftung sub praes. 7. März 1872, Z. 1589, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Pibernik als curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. März 1872.

(946—3) Nr. 1743.

**Erinnerung**

an Anton Stangel, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Stangel resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Miklic von Rakovnik Hs. Nr. 4 durch Dr. Johann Stedl die Klage auf Anerkennung der Erisung der Weingartenrealitäten in Alluben sub Berg. Nr. 299 ad Gut Steinbrüchl und in Cerouc sub Berg. Nr. 753, Fol. 605 ad Herrschaft Rupertshof eingebracht, und wurde zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

17. Juni 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Rudolfswert, am 12. März 1872.

(1004-2) Nr. 5382.

**Erinnerung**

an Anton Turk von Rosenberg.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem abfentem Andriä Turk von Rosenberg hiermit erinnert:  
Es habe Franz Mišic von ebendort wider denselben die Klage auf Zahlung von 120 fl. c. s. c. und Pränotations-Rechtfertigung sub praes. 20. November o. J. 5382, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Juni 1872,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Hr. Josef Wolf von Laas als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten März 1872.

(1092-3) Nr. 1953.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Martin Kojina'schen Erben die executive Versteigerung der dem Valentin Puzelj von Slavovitz gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Reuschen-Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,  
die zweite auf den

28. Juni  
und die dritte auf den

28. Juli 1872,  
jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten April 1872.

(1089-3) Nr. 2019.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krisper, durch Dr. Schrey in Laibach, die executive Versteigerung der dem Franz Hodevar von Weikersdorf gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,  
die zweite auf den

9. Juli  
und die dritte auf den

7. August 1872,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten April 1872.

(1082-3) Nr. 1079.

**Erinnerung**

an Thomas Sušnik von Černa.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Sušnik von Černa Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Ursula Gollub von Černa Nr. 3 wider denselben die Klage auf Zahlung von 110 fl. oder 115 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 20. Februar 1872, Zahl 1079, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai 1872,  
früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten Februar 1872.

(1030-2) Nr. 1308.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Grašič von Strohain, durch Dr. Prevc, die executive Feilbietung der dem Josef Jento von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Gz. 189 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Dezember 1870, Z. 5722, schuldigen 93 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni  
die zweite auf den

8. Juli  
und die dritte auf den

5. August 1872,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1872.

(1034-2) Nr. 778.

**Erinnerung**

an Jerni Dobrave und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Jerni Dobrave von Vitice, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
Es habe Johann Dobrave von J. senje wider dieselben die Klage auf E. s. i. g. n. g. der Realität sub Refs.-Nr. 117 ad Grundbuch Bischofslack sub praes. 17. Februar 1872, Z. 778, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Juni 1872,  
früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jerni Juvan von Vitice als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten Februar 1872.

# Idrianer Zement

vorzüglicher Güte, mit prompter Bedienung.

## Expedit zu Poitsch, 6. Mai 1872.

(1088-3)

(751-3) Nr. 378.

**Erinnerung**

an Kaspar Konic und dessen Erben.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Kaspar Konic und dessen Erben, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Konic von Zauerburg Nr. 70 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung einer Sattpost bei der Realität sub Urb.-Nr. 84 ad Herrschaft Welde aus dem Vergleich vom 9. Mai 1806 pr. 1550 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

25. Juni 1872  
angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Pretner von Karnervellach als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 1. März 1872.

(705-3) Nr. 746.

**Erinnerung**

an Michael Tratar und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Michael Tratar und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Tratar von St. Veit bei Sittich die Klage auf E. s. i. g. n. g. des in Verhe liegenden, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 495 vorkommenden Weingartens eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

24. Juni l. J.,  
früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Bouk von Selo bei Kleinzirnik als curator ad actum bestellt. Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. Jänner 1872.

(991-3) Nr. 1482.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß bei selbem nachstehende Beträge seit mehr als 30 Jahren depositirt sind:

- a. für Jakrajšel Mathias von Štufco, alte Militärforderung . . . 4 fl. 76 1/2 kr.
- b. Dektava Maria von Kleinotof . . . — fl. 16 1/2 kr.
- c. für Jakrajšel Thomas von Kaunif, Realitäten-Weisbot . . . 23 fl. 62 1/2 kr.
- d. für Joane Georg von Lahovo, Verlassmasse 36 fl. 63 1/2 kr.

Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen haben, wollen selben binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

nach der 3ten Einschaltung hiergerichts anmelden und durchfahren, widrigens der Verfall zu gunsten des Aeras eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas am, 25ten März 1872.

(950-2) Nr. 350.

**Erinnerung**

an Miza Karlin, Peter, Primus und Zera Karlin, Ursula, Magdalena und Mathias Karlin, Berni, Maria und Elisabeth Hafner und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Miza Karlin, Peter, Primus und Zera Karlin, Ursula, Magdalena und Mathias Karlin, Berni, Maria und Elisabeth Hafner und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Rugar von Zauchen Hs.-Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seinen Realitäten Urb.-Nr. 2442/2464 ad Herrschaft Laas Hs.-Nr. 23 zu Zauchen und Urb.-Nr. 2442/II. ad Herrschaft Laas hastenden Sattposten, als:

- 1. Des für Miza Karlin versicherten Heiratsbriefes vom 13. September 1771 pr. 450 fl. ö. W. und 9 Zochini in specio 423 fl.;
- 2. des für Peter Karlin rücksichtlich des Eigentumsrechtes, für seine Eltern Primus und Zera Karlin betreffs des Hauswinkels und lehrnständlichen Unterhaltes, für Ursula, Magdalena und Mathias Karlin betreffs des elterlichen Erbtheiles und der Ausstattung intab. Uebergabevertrages vom 12ten September 1771;
- 3. und des zu Gunsten des Berni, der Maria und Elisabeth Hafner versicherten Schuldscheines vom 1. Juli 1818 pr. 187 fl. 20 kr.,

sub praes. 27. Jänner l. J., Z. 350, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. Juli l. J.,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29

a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Hartmann von Zauchen als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Jänner 1872.

**Dr. Plowitz,**  
Spezialarzt für Hals- und Brust-  
leiden,  
(1023-2)  
ordinirt während der Kurzeit  
in **Gleichenberg (Grazerhaus).**

**Gemälde-  
Ausstellung**  
vom  
östr. Kunstverein  
im  
**Redouten-Saale**  
von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends  
geöffnet. (1094-2)  
Entrée 20 kr., an Sonn- und  
Feiertagen 10 kr.

**Eine Wohnung**  
mit 6 Zimmern nebst Zugehör wird zu  
mieten gesucht. Offerte wollen bis 15ten  
Juli im Comptoir dieser Zeitung abge-  
geben werden. (1131-2)

**Nachricht.**  
Die heurige Mahd in der  
**Koren'schen Brula-Wiese**  
ist zu verpachten. (1111-2)  
Näheres bei der Eigen-  
tümerin in der Polanavor-  
stadt Nr. 66 zu erfahren.

**Ein Lehrling**  
wird in eine Spezerhandlung am hiesi-  
gen Plage allfogleich aufgenommen.  
Näheres erfährt man im Zeitungs-  
Comptoir. (1045-5)

**Eigenbau-  
Carzolaner  
Zafelöl,**  
unverfälscht und sehr geschmack-  
voll, das Pfund 40 kr., ist zu  
haben in der Spitalgasse Nr.  
277, 1. Stod. (1087-3)

**Realitäten-  
Verkauf.**  
Mehrere an dem Laibach-Flusse, dem  
Fisch- und Kleingraben-Bache gelegene  
**Wiesenanteile vorzüglichster Gen-  
qualität,** darunter einer nächst der städti-  
schen Baumschule mit Haus, Wirt-  
schaftsgebäuden und zur Ziegeleierzeugung  
geeignetem Terrain; ferner der an  
der Sonnegerstraße eine halbe Fahrstunde  
von Laibach entfernte **Carolinenhof,**  
einen 77 Joch best kultivirten Grund-  
complex umfassend, mit einem schönen,  
neuerbauten **einstöckigen Wohnhause,**  
einem **Magazine** und den übrigen Ge-  
bäuden, zu Gasthausbetrieb und jeder  
Handels-Unternehmung bestens geeignet,  
werden **aus freier Hand zum Kaufe**  
angetragen. (1113-2)  
Das nähere und Mappeneinsicht beim  
Eigentümer, **Gradischa Nr. 42** in Laibach.

**Lokal-Veränderung.**

Zeige hiemit an, daß sich das  
**Schuhwaaren-Lager**  
nicht mehr in der Herrengasse, sondern in der  
**Elefantengasse** wie früher im Luckmann'schen Hause  
befindet.  
Danke zugleich für das bisher geschenkte Vertrauen, und empfehle mich zur  
weiteren geneigten Abnahme. Hochachtungsvoll  
**Ig. Pongratz.** (1138-1)

**Für Gärtner, Landwirthe und Gartenbesitzer!**  
Illustrirte Bibliothek  
des  
**landwirthschaftlichen Gartenbaues.**  
Mit Berücksichtigung des Obst- und Gemüsebaues und Gartenbetriebes Frank-  
reichs und Englands.  
Herausgegeben von **H. Jäger,**  
Großherzoglich sachsen-weim. Hofgärtner, sowie Gartenbaumeister etc.

**I. Der praktische Obstgärtner.**  
Mit 140 Abbildungen etc. (In 3 Theilen.)  
1. Die Baumschule. 3. Aufl. 1 fl. 50 kr.  
2. Der Obstbau. 3. Aufl. 1 fl. 20 kr.  
3. Der Obstbaumschnitt. 3. Aufl. 1 fl. 80 kr.  
Alle drei Theile in einem Bande eleg. geb. 5 fl. 40 kr.

**II. Der praktische Gemüsegärtner.**  
Mit 100 Abbild. etc. (In 3 Theilen.)  
4. Die Lehre vom Gemüsebau. 2. Aufl. 1 fl. 50 kr.  
5. Spezielle Kultur der einzelnen Gemüse. 2. Aufl. 1 fl. 50 kr.  
6. Der Gemüsebau in Mistbeeten und Treibhäusern, einschließlich der Ananas- und Erdbeertreiberei. 2. Aufl. 90 kr.  
Alle drei Theile in einem Bande eleg. geb. 4 fl. 50 kr.

**III. Einzelne Kulturen, wie:**  
7. Die vollkommene Spargelzucht. 2. Aufl. 75 kr. (1136)  
8. Das Winerbuch. 1 fl. 50 kr.  
9. Der Apothekergarten. etc. etc. 1 fl. 50 kr.  
10. Boden- und Düngerkunde. 1 fl. 50 kr.

Vorstehende „Einzelne Kulturen“ nebst der „Boden- & Düngerkunde“ in einem Bande elegant gebunden 5 fl. 40 kr.  
Jeder Theil, ein für sich bestehendes Ganze bildend, wird einzeln abgegeben.  
Allen Freunden der „Gartenkunst“ können obige als die allseitigsten und zuverlässigsten Rathgeber im Gartenbau auf das angelegentlichste empfohlen werden. Die Ausstattung ist sehr hübsch, dabei der Preis ein äußerst wolfeiler.  
Hannover, im März 1872.  
Cohen & Risch,  
Verlags- & Buchhandlung.  
Borrätzig und zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach.

**Kiefer-(Waldwoll-)Bade-Extract,**  
Oel, Spiritus, Watte, Unterkleider und dergl. Produkte aus der renomirten  
**Lalritz'schen Fabrik zu Remda** in Thüringen werden **allen Gicht- und**  
**Rheumatismuseleidenden** wiederholt als die anerkannt sichersten Mittel empfohlen  
und sind nur allein echt zu haben für Krain bei **M. Bernbacher** in Laibach. (1096-1)

**Feinstes  
Grazer Märzen-Bier**  
wird von morgen den 16. d. M. an in der  
**BIERHALLE**  
das Krügel zu 12 kr. ausgeschänkt.  
**Caspar Gaisser.**  
(1142)

**ANNONCE.**  
Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unseren vorzüglichsten  
**Steinbrücker Natur-Zement,**  
welcher sich zum äußeren Verputz von Häusern etc. gleich dem  
englischen Portland-Cement eignet,  
**feuerfeste Biegel, feuerfesten Thon, feuerfesten Sand**  
zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.  
Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (509-11)  
**Steinbrücker Zement-Fabrik,**  
Steinbrück in Steiermark.

**Schwefeltherme Toplice**  
bei **Varasdin** in Kroatien.  
Nächste Eisenbahnstationen: **Csakaturn, Kopreinitz und Kreutz.**  
Eröffnung der Saison am 1. Mai.  
Vorzügliche Heilwirkung, ganz insbesondere in allen Formen der **Gicht, des chronischen**  
**Rheumatismus** und der **Hämorrhoidalleiden,** bei **Siphilis,** zumal nach **Mercurial-**  
und **Jodkuren,** bei **Metallidiasie, Skrophulose,** chronischen **Hautausschlägen,**  
chronischen **Katarrhen, Lähmungen** und **Schmerzen rheumatischen und gichtischen** Ursprun-  
ges, bei Folgen von **Entzündungen** aller Art, **Verwundungen, Verletzungen,** schmerz-  
haften **Narben, Verhärtungen** u. a. m.  
Gute Einrichtungen, tägliche **Post-Communication** und  
**Telegraphenstation.**  
Wohnungsbestellungen sind zu richten an das  
**Hofrichteramt Toplice** bei **Varasdin.**  
(1001-2)

Der Gefertigte beehrt sich hiemit ergebenst an-  
zuzeigen, dass er im Gasthause  
**„ZUM STERN“**  
den  
**Garten sammt Glassalon**  
eröffnet hat.  
Indem derselbe seinen verehrten Gästen für das  
bis nun geschenkte Zutrauen den wärmsten Dank aus-  
spricht, empfiehlt er sich dem ferneren Besuche des  
P. T. Publikums.  
Der nett eingerichtete Salon sammt Kegelbahn  
bieten Gelegenheit zum geselligen Vergnügen.  
**Franz Ferlinz.**  
(1105-3)

**P. U.** Laibach, den 1. Mai 1872.  
Ich beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß ich meine in Laibach unter der hanz-  
desgerichtlich protokollierten Firma  
**F. G. Czap**  
betriebene **Zündhölzchen-Fabrik** meinem Bruder, Herrn **Gustav**  
**Czap,** welcher durch nahe 15 Jahre in meinem Dienste stand und die hier handels-  
gerichtlich protokollierte Procenta besitzt, am heutigen Tage verkaufte.  
Die Activa und Passiva dieser Firma übernimmt Herr **Gustav Czap,**  
das Geschäft wird mit ungeschwächten Fonds weiter fortgeführt.  
Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dem neuen Eigentümer zu-  
zuwenden.  
Hochachtungsvoll  
**F. G. Czap.**  
**F. G. Czap** hört auf zu zeichnen: **Fr. G. Czap** (eigenhändige Namensunterschrift).  
**P. U.** (1139-1)  
Auf obiges Circular höflichst Bezug nehmend, ersuche ich die verehrten Herren  
Geschäftsfreunde, von meiner tiefer angebrachten Firmirung Kenntnis zu nehmen und  
das der früheren Firma bewiesene Vertrauen auf mich zu übertragen. — Herr **Joh.**  
**Alf. Hartmann,** Kaufmann hier, bleibt wie früher Bevollmächtigter der Fabrik.  
Hochachtungsvoll  
(1139-1)  
**Gustav Czap.**  
**Gustav Czap** wird zeichnen: **Gustav Czap** (eigenhändige Namensunterschrift).